

Ständig müde, schlapp, geschwollene Gliedmaßen – Renate C. (40) hielt sich oft nur mit Mühe auf den Beinen. Doch keiner der Ärzte, die sie aufsuchte, konnte eine Diagnose stellen. Heute geht es der Hausfrau aus Dornbirn am Bodensee wieder gut: Eine Heilpraktikerin fand mithilfe der Meridian-Diagnose

„Ich war nur noch müde, Hausarbeit war ein Problem“

die Ursache ihrer Beschwerden. „Ich hatte eine chronische Virusinfektion.“

Schon seit einiger Zeit litt Renate C. unter Tinnitus. Dann kamen Schmerzen im Gesicht dazu, Arme und Beine schwellen an, sie war müde und schwach. „Ich schaffte kaum meine Hausarbeit“, erzählt die zweifache Mutter. „Nach dem Staubsaugen musste ich mich zwei Stunden hinlegen.“ Für eine Strecke, die sie früher in zehn Minuten zurückgelegt hatte, brauchte sie jetzt eine Stunde. Die Ärzte vermuteten multiple Sklerose und unterzogen sie allerlei Tests – jedoch ohne Befund. Durch Freunde hörte sie von der Meridian-Diagnose. Dabei wird mithilfe eines Computers der Energiefluss in den Meridianen – den Energiebahnen des Körpers – untersucht.

Therapeutin Christel Herrich bei der Tinnitus-Behandlung mit einem speziellen sanften Laserlicht



Meridian-Diagnose heilte Renate

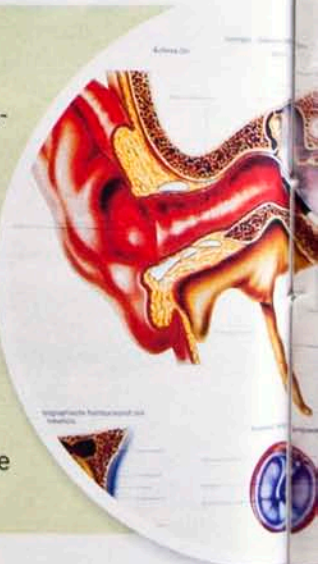
Endlich Klarheit

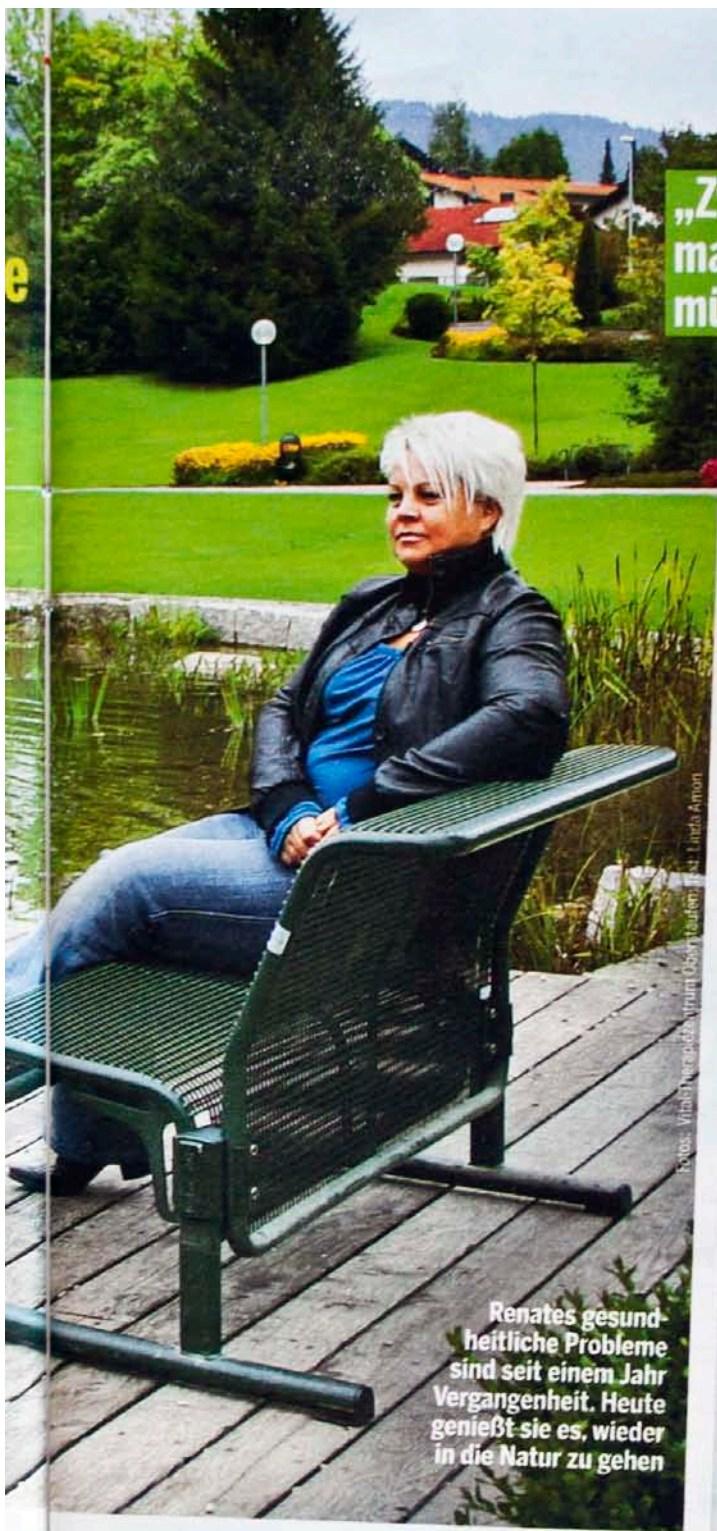
Wie die Meridian-Diagnostik helfen kann

Bei der Meridian-Diagnose wird das Wissen der chinesischen Akupunktur mit modernster Computertechnik kombiniert. Völlig schmerzlos und innerhalb weniger Minuten wird ein Bild des energetischen Zustandes des Körpers erstellt. Die Methode wurde in den 80er-Jahren für die russische Raumfahrt entwickelt, um den Gesundheitszustand der Astronauten zu überwachen. Dabei wird mit einem feinsensorischen Gerät der Hautwiderstand gemessen.

Heute hilft die Methode dabei, Krankheiten frühzeitig zu erkennen und ihnen eventuell vorzubeugen. So kann man etwa Hinweise auf Parkinson im Frühstadium ermitteln, lange bevor die ersten Symptome auftreten. Normalerweise werden die Patienten dann zu einer genaueren Abklärung ihrer Krankheit in eine Universitätsklinik geschickt.

Die Meridian-Diagnostik erfasst sowohl körperliche als auch seelische Ursachen chronischer Krankheiten





„Zwei Stunden Walken macht nicht mehr müde. Mir geht's gut“

Renates gesundheitliche Probleme sind seit einem Jahr Vergangenheit. Heute genießt sie es, wieder in die Natur zu gehen



wie etwa Wirbelblockaden, nicht ausgeheilte Infektionen, energetische Störungen, aber auch die Auslöser von Tinnitus. „Dauerhafte störende Ohrgeräusche sind aus meiner Sicht weniger eine Krankheit als ein Symptom“, erklärt Therapeutin Christel Herrich. Ihrer Erfahrung nach können sogar Zahn- oder Kieferprobleme für Tinnitus verantwortlich sein. Mit der Meridian-Diagnostik kann man auch austesten, welche Medikamente oder Zahnmaterialien ein Patient gut verträgt.

„So kommt man Schwachstellen und Störungen auf die Spur“, erklärt Christel Herrich vom Vital-Therapiezentrum in Oberstaufen. Die Heilpraktikerin arbeitet schon seit vielen Jahren mit dieser Diagnostik. Dabei legt sie ihrem Patienten ein Metallblättchen ums Handgelenk und gibt ein homöopathisches Testmittel zwischen zwei Finger. Mit einem Sensorstift geht sie an bestimmte Messpunkte an Händen und Füßen. Dann zeigt der Computer eine Auswertungsgrafik.

Renate C. ließ sich testen. Ergebnis: Sie hatte eine Nasennebenhöhlen-Entzündung, zusätzlich eine Borrelien-Infektion sowie Erreger für Pfeiffersches Drüsenfieber im Körper und war stark übersäuert. Renate war erleichtert: „Endlich ein Befund.“ Und sie ließ sich von ihrer Heilpraktikerin gleich behandeln. Die Viren wurden mit homöopathischen Medikamenten ausgeleitet, Akupunktur löste die Blockaden im Halswirbelbereich, die den Tinnitus begünstigt hatten. Die Ohrgeräusche wurden zusätzlich noch mit Laser behandelt, der auch bei der Sinusitis half. Eine Sauerstofftherapie schließlich stabilisierte das Immunsystem. Drei Wochen war sie in Behandlung, seit einem Jahr ist sie wieder fit. „Mir geht's gut, ich kann zwei Stunden zum Nordic Walking gehen, ohne müde zu werden.“

Adressen und Tipps

Bundesverband

Infos über verschiedene Diagnoseverfahren gibt es beim Verband Deutscher Heilpraktiker unter www.heilpraktiker-vdh.de.

Gesundheit im TV

Einfach gesund!

Heilmethoden aus der Natur am Donnerstag, 29. Oktober, HR, 21.45 Uhr